

## Schneeschuhtour über die Hundwilerhöhe



Kurz vor der Hundwilerhöhe mit Blick übers Appenzellerland und den Bodensee

**Tourenleiter:** Peter Beyer  
**Anzahl Teilnehmer:** 10

**Datum, Ziel:** Sonntag, den 5. Dez. 2010, Hundwilerhöhe, 1306 m  
**Talort:** Gontenbad, 883 m  
**Abmarsch .. Rückkehr:** 09:15 Uhr .. 15:10 Uhr in Zürchersmühle  
**Pausen:** diverse

**Anreise mit:** öV, Appenzellerbahnen  
**Abfahrt in Altstätten:** 08:28 Uhr

**Zusammenfassung:** Treffpunkt beim Bahnhof Gaiserbähnli, Altstätten um 08.15h.  
 Fahrt nach Gontenbad. Es sieht dort nach sehr wenig Schnee aus.  
 Aufstieg mit Schneeschuhen über Himmelberg – Chuterenegg – Hinterwald zur Hundwilerhöhe.  
 Das Bergrestaurant ist fast voll. Eine Baslergruppe feiert Klaus mit eigener Musik. Beste Stimmung, deftige Witze. Wir geniessen einige Gläser Weisswein und essen danach draussen unseren Lunch.  
 Abstieg über Berg – Egg zur Zürchersmühle. Gemütlicher Ausklang im Restaurant beim Warten auf den Zug.  
 Zurück in Altstätten um 17.13h  
 Ganzer Weg in gutem Pulverschnee, oft in vorhandenen Spuren , teils aber querfeldein.  
 Eine sehr schöne Wanderung mit bester Sicht in alle Richtungen.

## Tourenbericht:

Kurz nach 8 Uhr treffen wir uns beim Bahnhof Gaiserbähnli und fahren um 8.28h ab via Gais - Appenzell nach Gontenbad. Leider kommt es wegen Betriebsferien nicht zum Startkaffee im Bad-Restaurant.

Schon nach ca. 200 Metern montieren wir unsere Schneeschuhe. Weit herum sieht es nach sehr wenig Schnee aus; aber zum Himmelberg hinauf gibt es eine durchgehende Mulde, in welcher 15-20 cm Pulverschnee liegt, ideal für Schneeschuhe. Nach etwa  $\frac{3}{4}$  Std. erreichen wir den Grat am Himmelberg. Diesem folgen wir über Chuterenegg nach Hinterwald, wo wir etwas essen und trinken. Manchmal fegt ein recht bissiger Wind über den Grat, dann ist es wieder windstill, so dass wir unsere Kleidung immer wieder anpassen müssen. Der Himmel ist bedeckt; aber die Sicht ist gut in alle Richtungen.

Nach der Pause geht's steil hinauf, dann ein paar Schritte durch den Wald und um 11.35h stehen wir schon neben dem Windrad auf der Hundwilerhöhe. Schöne Rundschau über den Bodensee (unter dem Nebel), nach Vorarlberg, zum Alpstein, Glärnisch und übers Appenzellerland.

Auf der Hundwilerhöhe  
Im Hintergrund der  
Glärnisch



Wir streben zum Bergre-  
staurant

Ein paar Schritte weiter lädt das Bergrestaurant zur Einkehr. Welche Überraschung: Es gibt Musik! Die Beiz ist so voll, dass wir uns zuerst im Vorraum niederlassen wollen. Aber wir werden herein gerufen und nach einigem Stühlerutschen finden alle Platz. Eine Baslergruppe kommt jedes Jahr um den Chlaustag hierher, übernachtet und bringt die Musikinstrumente gleich selber mit. Sie spielen volkstümlich flott und dazwischen erzählt man deftige Witze, hauptsächlich über die etwas problematischen Beziehungen zu den Zürchern und über die Zürcher. Wir geniessen 3 halbe Weisswein, stossen auf den Geburtstag von Monika an und wärmen uns auf. Es ist urgemütlich.

Die Basler-Musikanten,  
vorne das Geburtstags-  
kind Monika



Wieder draussen meldet sich der Hunger, so dass wir die Bänke vor dem Restaurant zum Verzehr des mitgebrachten Lunchs benützen. Es ist so kühl, dass sich ausser uns niemand dort aufhält.

Bald stapfen wir abwärts Richtung Südwesten nach Berg, wo der Bauer einen Hot Pot betreibt und in einem geschlossenen Wagen Fondue serviert. Leider war das auf meine Anfrage hin schon reserviert, so dass wir dieses reizvolle Angebot nicht nutzen konnten. Im Hot Pot geniessen 2 Leute die wohlige Wärme.

Wir ziehen weiter, bald in tiefem, spurenfreiem Pulverschnee recht steil hinunter zu einem Hof. (im Winter nicht bewohnt) Dann geht's auf einem schlechten Fahrweg hinunter zu einem Bach, den wir auf schmalen Steg überqueren. Hier ist es wunderbar winterlich. Der Schnee hängt noch auf den Bäumen und der Bach ist teilweise zugefroren.

Abstieg im tiefen Pulver zum Hof und Bach

Roland und Andrea auf dem Steg im verschneiten Wald



Kurzer Aufstieg zu den Gehöften bei Egg und dann zuerst über eine Wiese, danach durch den Wald zum Strässchen, welches zur Zürchersmühle führt. Den Zug sehen wir auf der andern Talseite wegfahren. Das gibt uns Gelegenheit im Restaurant unseren Durst zu stillen und die schöne Tour Revue passieren zu lassen.

Um 16.05 besteigen wir das Appenzeller-Bähnli, welches uns mit zweimaligem Umsteigen über Urnäsch, Appenzell, Gais nach Altstätten bringt. Eine gelungene erste SAC-Schneeschuhtour geht zu Ende und schon freuen wir uns auf die nächste am 2. Januar.

Peter Beyer

---

**Teilnehmer:**

Elisabeth Zoller, Melitta Schumacher, Andrea Hutter, Monika Bont, Roland Städler, Bernadette Rüttimann, Peter und Ami Hauser, Marietta Leu, Peter Beyer

---

**Fotos:**

Elisabeth Zoller, Peter Beyer

**Tourenbericht:**

Peter Beyer